

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 140.

Donnerstag den 18. Juni

1868.

Bermischte Nachrichten.

— Der Bessmerstahl erringt immer weitere Bezugsgebiete, feiert stets größere Triumphe und scheint allmählich eine ganze Umwälzung nicht bloß in dem Gebiete der Stahlindustrie, sondern überhaupt im Gewerwesen hervorbringen zu wollen. Fertigt man doch schon Möbel, Küchengeräthe aller Art, Werkzeuge u. s. w. ebenso gut daraus, als Kanonen, Schiffsschrauben, Eisenbahnschienen und Kesselbleche. Eine neue Benützung ist die Herstellung von Heizröhren aus Bessmerstahl, welche zuerst Haag in Augsburg eingeführt hat. Dergleichen Röhren übertrreffen die schmiedeeisernen (gezogenen) um das Doppelte an Festigkeit, halten bei der halben Wandstärke schon denselben Druck aus und können bei gleicher äußerer Dicke eine mehr als zweimal größere Oeffnung haben, wodurch die Größe der mit den Feuergasen in Berührung kommenden Wand, oder die Heizfläche, sehr vergrößert und die Feuerwärme um so mehr dem Kesselwasser zugeführt, folglich auch Brennmaterial erspart wird. Aus demselben Grunde der größeren Röhrenweite bei gleicher Festigkeit wird die Dampferzeugung vermehrt, der Durchzug der Feuergase begünstigt und auch die Reinigung der innern Röhrenwand leichter bewerkstelligt. Wegen ihres bedeutend geringern Gewichtes eignen sich Heizröhren aus Bessmerstahl vorzüglich für Locomotiven und Locomobilen und dürften dafür inskünftig ausschließliche Anwendung verdienen. Der Prozeß des Bessmerens, der auf der Verbindung des Sauerstoffs der Luft mit dem Kohlenstoff des Roheisens unter Weißglühhitze oder in dem Zusatz von flüssigem Spiegeleisen zu schon nahezu entkohltem Eisen, was den gleichen Zweck erreicht, beruht, gewinnt von Jahr zu Jahr an Vollkommenheit und ist neuerdings von Sheffield nach Steiermark ausgewandert. (U. 3.)

Industrielles.

Unter einer Menge von neuen Maschinen, Apparaten und technischen Verfahren bezeichnet die Zeitschrift „Unsere Zeit“ als besonders der Beachtung werth: Feines Petroleum wird unter dem Namen „Vulkan-Öl“ als Schmiermittel für Maschinen angeboten und soll sich als solches vorzüglich bewähren, da es fast gar keinen Schmutz ansetzt und billiger ist als die gewöhnlichen Schmiermittel. Einen Apparat zur Essigprüfung hat Herb in Pulsnitz angegeben, wobei Kalkwasser die Probefflüssigkeit bildet („Polytechnisches Journal“, Nr. 186). Künstliche Perlen erzeugt E. Meyer in Paris aus Papier, Zeugstoffen u. s. w. durch Behandlung derselben mit Gummilösungen und Absonderung in Tropfenform („Mechanical Magazine“, Nr. 2237). Eine neue Goldwaage hat Dr. T. Place in Neudietendorf bei Gotha konstruirt, welche nicht bloß anzeigt, ob die Münze vollständig sei, sondern auch zugleich ihren Goldwerth angiebt („Deutsche Industrie-Zeitung“, Nr. 393). Einen neuen Cement embleich hat Sorel in Paris entdeckt, den Magnesiacement, ein basisches Chlormagnesium mit Hydratwasser, der erhalten wird, wenn man gebrannte Magnesia mit einer mehr oder weniger concentrirten Lösung von Chlormagnesium anrührt, und der um so härter wird, je dichter diese Lösung ist. Die Kuhmelkmaschine von Colvin aus Newyork besteht aus einer durch irgendwelche Kraft betriebenen Pumpe, die das Wasser in einem mit dem eigentlichen Melkapparat in Verbindung stehenden Rohre in abwechselnd hin- und hergehende Bewegung versetzt. Der Melkapparat besteht in einem Gefäße, das horizontal durch eine Kautschuk Scheibe getheilt ist, und auf der Oberseite vier kegelförmige Röhren trägt, an welchen Kautschukschläuche befestigt sind, die sich dicht den Ritzen der Kuh

anschließen. Durch den abwechselnden Wasserdruck wird die Scheidewand hin- und hergezogen und dadurch ein Streichen mit Saugen verbunden hervorgebracht, ganz ähnlich dem Saugen des Kalbes. Die herausgeflossene Milch, welche durch Ventile am Rücktritt gehindert wird, läuft sofort in die Eimer. Ein passendes Gestell sichert das richtige Anbringen des ganzen Apparats („Newyorker Handelszeitung“). Eine Maschine zum Entleeren der Coaksöfen hat Detombay zu Marcille in Belgien angegeben; sie besteht im wesentlichen aus einer dreigleisigen Eisenbahn längs der Coaksöfen, auf der eine Zahnstange mit Druckplatte sich bewegt, die durch ein Getriebe mittels Dampfkraft regiert wird („Mittheilungen des niederösterreichischen Gewerbevereins“, Nr. 109).

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 15. Juni 1868.

Die hiesige zweite diesjährige Schwurgerichts-Periode wurde heute durch den Präsidenten Herrn Appellationsgerichts-Rath Dachtmann aus Naumburg eröffnet. Als Beisitzer fungirten die Kreisgerichts-Räthe Bergande, Stecher, Freund und von Löwentlau und als Gerichtsschreiber der Kreisgerichts-Secretär Heise. Die Staats-Anwaltschaft war vertreten durch den Gerichts-Meßsor Rinne. — Als Geschworene wurden folgende Herren ausgelost: Bernhardt, Zuckerbaker-Director hier, — Busch, Kaufmann in Lößkühn, — Gerde, Kaufmann hier, — Heinrich, Grubenbesitzer in Zeitzschenthal, — Rade, Kaufmann hier, — Dr. Koepert, Gymnasiallehrer in Eisleben, — Ottmer, Schnittbändler in Zeitzsch, — Kolloff, Grubenbesitzer in Odröbblingen, — Mübiger, Kammergutspächter in Dietersdorf, — Schuber, Kaufmann in Hettstedt, — Spatz, Fabrikbesitzer in Diemitz, — Steinhauf, Maurermeister hier.

Der Maurer Friedrich Wilhelm Knöchel von hier, 29 Jahr alt und bereits wegen Betrugs und Unterschlagung bestraft, war des wissenschaftlichen Gebrauches zweier falschen Wechsel angeklagt und ergab die Anklage Folgendes: Wenige Tage vor Weihnachten 1867 kam Knöchel zu dem Tischlermeister Karl Hohmann, erzählte, sein Schwager wolle sich in Halle ankaufen und habe derselbe gehört, daß er, Hohmann, sein Grundstück verkaufen wolle, er bitte deshalb um seine Adresse. Hohmann schrieb ihm seinen Namen, Carl Hohmann, Steinweg Nr. 9, auf ein Stückchen Papier, gab dies darauf dem Knöchel und dieser entfernte sich damit. Einige Tage später erfuhr Hohmann von dem Privatsecretär Ludwig, daß ihm beim Commissionär Fuchs achtzig Thaler gezahlt werden sollten. Er wußte von dieser Angelegenheit nichts, begab sich deshalb zu Fuchs und dort wurden ihm zwei Wechsel über zusammen achtzig Thaler vorgelegt, auf denen die Namensunterschrift Carl Hohmann augenscheinlich nicht von seiner Hand herrührten. Da Hohmann auch Niemand Auftrag gegeben hatte, diese Wechsel für ihn zu unterschreiben, so war es unzweifelhaft, daß dieselben gefälscht sein mußten. Knöchel räumte auch sofort vor der Polizei wie vor Gericht ein, daß der Name „Hohmann“ nicht von diesem selbst geschrieben sei und erzählte über die Entdeckung der beiden Wechsel Folgendes: Ende 1867 habe er sich in Geldverlegenheit befinden und sich deshalb an die verehelichte Privatsecretär Ludwig gewandt. Dieselbe habe ihm gerathen, einen Wechsel auszustellen, zu diesem Zwecke ein Wechselblanket herbeigeht, dasselbe zum Theil ausgefüllt, ein Accept von Knöchel darauf setzen lassen und mit dem Bedenken, daß nun noch Jemand seinen Namen darauf setzen müsse, ihm ausgedrückt. Darauf habe er — oder wie er in der heutigen Verhandlung behauptete, die verehelichte Ludwig — den Namen Schaaf als Aussteller und Giranten dazu gesetzt und der Wechsel sei einem Agenten zum Verkauf übergeben worden. Dieser habe jedoch bald ermittelt, daß der Name Schaaf gefälscht sei, habe den Wechsel zurückgebracht und Knöchel will denselben dann zerrissen haben. Nachdem dieser erste Versuch, Geld zu erhalten, gescheitert war, stellte Knöchel jene anderen Wechsel über 30 resp. 50 Thlr., datirt Halle den 22. December 1867, aus, worin er seinen und seiner Ehefrau Namen als Acceptanten darauf setzte, während als Aussteller und Girant

Carl Hohmann figurirte. Bei der Aufsehung dieser Wechsel will Knöchel, der von der Abfassung eines Wechsels keine Kenntniss zu haben behauptet, von der verehelichten Ludwig Anleitung erhalten haben. Mit diesen beiden ganz von Knöchel's Hand geschriebenen Wechseln begab er sich nun zu einem Unteroffizier des 86. Infanterie-Reg., den er zufällig kannte, und ließ ihn danach zwei Wechselformulare, auf denen er, Knöchel, wiederum sein und seiner Ehefrau Acept gesetzt hatte, in Hohmann's angelegentlichem Auftrage ausfüllen, indem er ihm vorpiegelte, daß er selbst nicht so gut schreiben könne. Die hierdurch entstandenen, den Hohmann'schen Namen als Aussteller und Girant tragenden beiden Wechsel brachte er dann wieder zur Ludwig, welche sie weiter an den Commissionär Fuchs gab, um den Betrag an Hohmann zu zahlen. Fuchs zeigte sie dem Hohmann und wurde nun die Fälschung entdeckt. — Knöchel behauptete, von der Strafbarkeit seiner Handlungsweise keine Kenntniss gehabt und nur nach Anleitung der Ludwig gehandelt zu haben, was diese jedoch eidllich bestritt. Auch wollte er nicht in gewinnlütiger Absicht gehandelt haben, indem er den Wechsel von einer Erbschaft, welche seine Frau in Aussicht gehabt, habe deducen wollen. Der Unteroffizier Richard bestätigte, daß er nach einem von Knöchel vorgelegten Concept, ohne Ahnung der Bedeutung jener Schriftstücke, die Wechsel abgeschrieben habe. — Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegte Frage, daß Knöchel in gewinnlütiger Absicht von den Wechseln, wissend, daß sie gefälscht, Gebrauch gemacht, verneinten auch die Frage, ob mildere Umstände vorhanden seien, mit 7 gegen 5 Stimmen, welcher Verneinung der Gerichtshof sich anschloß, worauf Knöchel nach dem Antrage der Staats-Anwaltschaft zu zwei Jahren Zuchthaus und 200 Thlr. Geldbuße event. noch drei Monat Zuchthaus bestraft wurde.

Auf der Anklagebank erschienen Johann die Tagelöhner Friedrich Traugott Carl Weise, 20 Jahr alt, und Johann Carl Kunze, 18 Jahr alt, Beide von hier, Ersterer bereits 3 Mal, Letzterer bereits 6 Mal wegen Diebstahls bestraft, angeklagt des schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, zu je 2½ Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahr verurtheilt wurden.

Der Diensthof Johann Friedrich Fleischer genannt Schulze aus Eisemannsdorf, 20 Jahr alt und bereits wegen Diebstahls bestraft, war gefändig, am 29. Januar d. J. zu Reinsdorf seinem damaligen Wittknecht Ferdinand Schmidt aus einer mit einem Vorleghelock verschlossenen Kade, welche in der offenen Giebelstube des Ritterguthauses stand, mehrere Kleidungsstücke im Werthe von 5 Thlr. 20 Sgr. entwendet und zur Eröffnung des Schloßes einen zu seinem Brodschranke gehörigen Schlüssel benutzt zu haben. Bei dem Geständniß des Angeklagten wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt und Fleischer wegen schweren Diebstahls im Rückfalle, unter Annahme milderer Umstände, zu 9 Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

Singakademie.

Donnerstag den 18. Juni Vormittags pünktlich 11 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes: **Hauptprobe. Der Vorstand.**

Tageschau.

Donnerstag den 18. Juni.

Schwurgerichtssitzung früh 8 Uhr.

- 1) Der vormalige Gerichtsbote Fügler aus Pöbeln; Urkundenfälschung und Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder. Verteidiger: J. R. Frisch.
- 2) Der Mauer Schuchardt aus Breiten und der Einwohner Stöhr aus Reinsdorf; Urkundenfälschung. Verteidiger: J. R. Frisch und R. A. Seeligmüller.

Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — **Postamt:** 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Steueraamt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **R. Kreisoffice:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrathamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Bank-Commandite:** 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Spartaßen.

Städtische Spartaße, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartaße des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorfuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Berein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

Berein für Mineralöl-Industrie. Erste diesjährige ordentliche Versammlung 9 Uhr Vorm. in „Stadt Hamburg.“ (Vorträge der Herren Riebeck, Sübner, Rolle und Schulze.)

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelsberger'scher Stenographen-Berein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose). Krieger-Begräbnis-Berein, Stützungsfest. 6 Uhr Abends im „Stancha'schen Schießgraben.“

Wiederstafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
16. Juni 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,17	6,04	81	15,6	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	337,22	5,11	52	19,2	WNW	heiter 2.
Abd. 10	337,28	4,93	72	14,5	NO	heiter 1.
Mittel	337,22	5,36	68	16,4		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als muthmaßlich gestohlen sind hier folgende Gegenstände in Beschlag genommen worden:

- 1 weißes Tisch Tuch, gez. G. H. 11 (gothisch), und
- 1 Cigarrenbecher von braunpolirtem Holze in Form eines Kübels, mit bronzirtem Blech beschlagen.

Die Eigenthümer vorstehend genannter Sachen wollen sich bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung im Rathhause, Zimmer Nr. 11, melden.
Halle, den 15. Juni 1868. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Umzugshalber soll eine gute Kindbettstunde, ein ordinaires Schreibpult, sogenannter Schüler-schrank, u. ein Sopha ganz billig verkauft werden
Merseburger Chaussee 14 (Königsstraßenecke),
1 Treppe rechts.

Gehacktes Holz à Korb 2 Sgr., Hauspähne 1 Sgr.
3 J. geschnittene Spähne 1 Sgr. verkauft
Musche, Holzpantoffelmacher, Gartengasse 2.
Einen Kinderwagen (Schiebewagen), fast wie neu, hat billig zu verkaufen Spitze 23.

Ein Haus gesucht,
Preis 4000 R., Anzahlung 2000 R., was sich für Pensionäre eignet. Unterhändler werden verboten.
Zapfenstraße 15 a.
2 Schweine zum Schlachten Gartengasse 4.

Fette und weiße neue Engl. Matjes-Seringe, à Stück 6, 8, 9 $\frac{1}{2}$, fließend fette neue Isländer Seringe, à St. 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ Sgr., bei **Volze.**

Freyberg's Garten (Thieme).

Zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance

Donnerstag den 18. Juni Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr

Großes Feuerwerk mit chinesischer Illumination und Instrumental-Concert (Schlachtmusik).

Um 10 Uhr Erstürmung von Sebastopol mit Zapfenstreich. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. Krieger von 1813/15 haben freien Zutritt. **Thieme.**

Bade-Hofen, Stroh-Pantoffeln
empfehlen **C. F. Nitter**, 42. gr. Ulrichsstr.

Fließend fette Isländer Seringe, kleine Seringe, 12 Stück 1 Sgr., bei C. Müller.

Eine Bettstelle mit Federprungmatratze steht zu verkaufen Spitze 11, 2 Tr.

Rosenblätter
kauft **C. L. Helm**, Steinstraße.

Ich impfe jetzt **jeden Donnerstag** um 2 Uhr. **Dr. Wablshab.**

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Läger am Bahnhof u. a. d. Saale.

Sympathie-Kur:

Starker Hals, Gewichte, Gicht, hohe Schultern, vom 20. Juni bis 3. Juli; vom 26. Juli bis 2. August; den 24. Juni dauert die Versprechung den ganzen Tag. **Ammendorf** im **Räbe'schen** Hause.

Einen tüchtigen Tagsschneider sucht **F. Sparenberg**, Leipzigerstraße 17.

Einige Damen werden zum Languettiren und Weißticken gesucht.

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

Ein arbeitsames Mädchen sucht **Lisette Fischer**, alter Markt 21.

Ein Mädchen von auswärts für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen sucht bis 1. Juli einen anständigen Dienst. Zwei kräftige Ammen, welche 4 Wochen gestillt haben, weist nach **Frau Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Ein gebildetes, solides, einfach und anspruchslos erzogenes, **gesund**, junges Mädchen, am Schluß der zwanziger Jahre, evangelischer Religion, aus Norddeutschland, das mit der Führung eines städtischen Hauswesens und insbesondere mit der feinen Küche vertraut sein muß, schon in ähnlicher Thätigkeit war, und gute Atteste darüber aufweisen kann; wird als **Stütze** und Pflegerin einer älteren Dame höheren Standes in einer Provinzial-Stadt Vorpommerns zum 1. oder 15. August gewünscht. Schriftliche und persönliche Meldungen **unter Einreichung** von Original-Zeugnissen können nur berücksichtigt werden im **Bad Wittekind in Siebichenstein** bei Halle, im Kurhause Nr. 4, von $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{6}$ Uhr Nachmittags.

Malergehilfen und Lehrling sucht **A. Buschmann**, gr. Wallstraße 40.

Eine **Witbewohnerin** sucht Grafeweg 3.

Ein ordentlicher Kellner, sowie ein Hausknecht finden sofort Stellung in Freyberg's Garten. Thieme.

Eine Aufwärterin gesucht Dachritzgasse 9, 1 Tr.

Ein ord. Mädchen, in gef. Jahren, in Küche u. Hausarb. erfahren, ges. gr. Steinstr. 13, part.

Eine Frau oder Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht Leipziger Platz 4, parterre.

Einige junge Mädchen zum **Weisnähen** erlernen werden **unentgeltlich** angenommen u. eine geübte wird dauernd beschäftigt bei **Const. Nietschmann**, gr. Ulrichsstr. 46, 2 Tr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht 1. Juli einen anständigen Dienst. Näheres **Martinsgasse 8—11**, im Hofe unten.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht baldigst Stelle durch **Frau Nötcher**, Trödel 18.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht noch 1. Juli Stellung. Fr. **Robustein**, Herrenstr. 14.

Ein Mädchen vom Lande sucht sozgleich oder 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen bei **Frau Hartmann**, gr. Schlamm 10.

Zwei einzelne Leute suchen Stube, K., Küche, womöglich nahe am Markt, gleich oder 1. Juli zu beziehen. Näheres **Grafeweg 1**, im Keller.

Eine Wohnung im Preise von 80 bis 100 $\frac{1}{2}$ wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten sind bei dem Kaufmann Herrn J. Gruneberg niederzulegen.

Eine einzelne Dame sucht Michaelis 1 St., 1—2 K., K. u. Zubehör zu mieten. Adressen abzugeben bei Schulze, gr. Steinstraße 69.

Gesucht wird für Michaelis d. J. von einem ruhigen Miether eine Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör. Gef. Adressen unter **W. 10** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Laden-Vermietung.

Große Klausstraße Nr. 19 ist der Laden nebst Wohnung anderweitig zu vermieten. Näheres im Laden.

Kleine Klausstraße Nr. 15

ist ein bequemes u. freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Abzugsrohr, Keller und Bodenraum zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen.

Ein Laden in frequenter Lage mit Ladenstube ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen alter Markt 34, im Laden.

Wohnung, parterre, 3 heizbare Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, zum 1. October an 1 oder 2 einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen am Kirchthor 20, 1 Tr.

2 St., Kammer, Küche nebst Zubeh., parterre, 1. Oct. zu vermieten Pfännerhöhe 2.

Stube u. Kammer zu verm. Weingärten 1.

Wohnungen zu vermieten u. sofort oder zum Ersten zu beziehen Mühlgraben 9.

Umzugshalber ist ein Logis für 40 $\frac{1}{2}$ von ruhigen Leuten am 1. October d. J. zu beziehen Karzerplan 1.

Logis für 44 $\frac{1}{2}$ mit Wasserleitung vermietet **C. Müller**, am Markt.

St., K. u. Küche (40 $\frac{1}{2}$) an stille Leute zum 1. Juli zu vermieten gr. Berlin 16 h.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, Töpferplan Nr. 1, am Leipziger Schießgraben gelegen, ist 1. October d. J. zu beziehen.

Stube und Kammer sofort oder 1. Juli zu beziehen Königsstraße 8, 2 Tr.

Eine fein möblierte Stube nebst Kammer ist zu vermieten. Zu erfragen **Frauenstraße 5**, parterre.

Möblierte Stube und Kammer zu vermieten **Grafeweg 12**.

Möbl. St. u. K. soz. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28. Logis zu 28 $\frac{1}{2}$ **Brunnenplatz 5**.

Schlafst. m. Kost Leipzigerstr. 57, 3 Tr. im Hofe.

Eine anst. Schlafstelle **Geiststraße 27**.

Anst. Schlafstellen offen **Gartengasse 4**.

Anst. Schlafstellen **Töpferplan 3**.

Eine ganz junge Ente entlausen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Berlin 11.

Die Dame, welche am Dienstag Vormittag den braunen Sonnenschirm vom Heibelbeerwagen an sich nahm, wird ersucht, denselben abzugeben **Lindenstraße 8**, 2 Tr.

Gestern Nachmittag von 12— $\frac{1}{4}$ 1 Uhr ist eine Karre große Ulrichstraße 52 im Hofe entwendet. Wer mir nähere Nachricht darüber mittheilt, erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **A. Weber**.

Am 16. von der Einnahme vor dem Steinthor bis gr. Ulrichstraße 1 ein grauw. Sonnenschirm verloren. Es wird gebeten, denselben gegen Bel. abzug. gr. Ulrichstr. 1, im Laden.

Ein sprechender Jakob entflohen. Dem Wiederbringer eine angem. Bel. **Gottesackerstraße 3**.

Hiermit fordere die **Caroline Pommer** (angeblich bei Hrn. Prof. Meyer in Dienst) auf, binnen 8 Tagen ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, andernfalls werde gerichtl. Schritte thun, da sie erkannt ist. **Fr. Nietschmann**, (Schnittw.-Gesch.).

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 16. Juni Abends am Unterpegel 5' 7"
am 17. Juni Morg. am Unterpegel 5' 6"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.



	16. Juni		17. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	14 Grad
Luft	18 Grad	17 Grad	14 Grad	
Wasser	16	16	17	

Der Ausverkauf sämtlicher nach der Inventur bedeutend im Preise herabgesetzter **Kleiderstoffe** hat heute begonnen und bietet derselbe zu einem sehr vortheilhaften Einkauf die günstigste Gelegenheit.



Eduard Liebau.

Nach beendeter Inventur habe ich einen größeren Theil meiner Saison-Artikel zum Ausverkauf gestellt und befinden sich darunter: **Lustres, Mohairs, Baréges, Mozambiques, franz. Jacconets** und verschiedene andere **Fantastie-Stoffe**, sowie eine bedeutende Partie **fac. schwarze u. couleurt Seidenstoffe**, welche ich ihrer Preiswürdigkeit wegen besonders empfehle. **S. Pintus.**

Beste neue Schottische Matjes-Seringe, sehr fett und weiß,
à Stück 6—12 Pf. empfiehlt **C. H. Wiebach.**

 **Nr. 22. Leipzigerstraße Nr. 22.** 

Zurückgekehrt von Karlsbad, zeige ich meinen werthen Kunden an, daß ich eine große Partie echt geklöppelter Spitzen-Kragen, sowie weiße Zwirn- und geklöppelte schwarzeidene Spitzen mitgebracht und dieselben zu den bekannt billigen Preisen verkaufe. Auch ist es mir gelungen, eine große Partie Spitzen-Tücher, Schleier, Unterärmel, schöne aufgezeichnete Sachen, vorzüglich aufgezeichnete Plisè-Decken, Vorhemden und noch viele andere Sachen an mich zu bringen und werden sämtliche Sachen zu Spottpreisen wieder verkauft. Zugleich mache ich auf meinen Ausverkauf von billigen modernen Kleiderstoffen und leinenen Waaren aufmerksam, da ich sämtliche Waaren zu den bekannten billigen Preisen verkaufe.

 **Nur 22. Leipzigerstraße Nr. 22.** 

Freitag den 19. d. M. 8 Uhr Abends Versammlung deutscher
Schützen auf der Pfalz. **M. R.**



Ein ordentliches Mädchen wird
gesucht. **Belle vue.**

Beste Feuerwerke und Papierlaternen billigt bei **G. F. Bretschneider, Mauergasse 3.**



Müller's Belle vue.



Donnerstag den 18. Juni



zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance

Großes Extra-Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des Füsilier-Regiments Nr. 86.

 Bei Eintritt der Dunkelheit Gas-Illumination. 

 Um 9 Uhr großer Zapfenstreich, 
unter Mitwirkung des Tambour-Corps des hiesigen garnisonirenden Füsilier-Regiments.

 Zum Schluß: **Brillant-Feuerwerk.** 

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

Veteranen aus den Jahren 1806/15 haben gratis Eintritt.

Ludwig.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Weintraube.

Donnerstag den 18. Juni Nachmittags 4 Uhr

Militair-Concert

vom Musikcorps des Füj.-Regts. Nr. 86.

Bürger-Verein.

Unser Stiftungsfest findet den
28. Juni in Rocco's Salon statt.
Der Vorstand.

Eremitage.

Zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance den
18. Juni Abends Illumination und Concert ladet
hierdurch ein **Freyer**. NB. Auch ist von jetzt
ab guter Trebnitzer Broihan zu haben.